Frankfurter Allgemeine 31.01.2023 - Aktualisiert: 31.01.2023, 20:18 Uhr https://www.faz.net/-gzg-b3m7f

Bahnlärm

UNESCO fordert ein Tempolimit

Bund, Länder und die Bahn investieren im Mittelrheintal in den Schutz gegen Bahnlärm. Doch nicht nur die UNESCO ist mit dem bislang Erreichten unzufrieden.

Von OLIVER BOCK



@ Marcus Kaufhold

Belästigen nicht nur Touristen: Züge fahren durch Rüdesheim.

Die <u>Deutsche Bahn</u> wird in insgesamt 20 Kommunen entlang der Bahnstrecke durch das Mittelrheintal und den Rheingau weitere Lärmschutzwände errichten. Nach Darstellung der Bahn soll es dadurch für 22 000 Anwohner der Bahnstrecke spürbar leiser werden. Die Kosten für die Gesamtdistanz von 27 Kilometern, die Bahn, Bund und Länder zu tragen haben, werden mit mehr als 130 Millionen Euro angegeben.

Begonnen wurde inzwischen mit dem Bau von 3,6 Kilometern Lärmschutzwänden in sechs Ortschaften auf beiden Seiten des Rheins. Die Mittelrhein-Bahnstrecke ist eine der wichtigsten europäischen Achsen für den Güterverkehr von Nord nach Süd. Allerdings führt sie durch das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal, wodurch Konflikte programmiert sind. Denn die besondere Lage zwischen Fluss und Berghängen verstärkt den Schall, und viele Ortsdurchfahrten sind sehr eng. Nicht wenige Häuser stehen unmittelbar neben den Gleisen.

Zugang zum kompletten Artikel erhalten Sie als Digital-Abonnent. Ein Abonnement finden Sie unter <u>www.faz.net/abo</u>.

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001-2023 Alle Rechte vorbehalten.

06.02.2023, 10:05 1 von 1